

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Verleger:

11 - 2096 - 3601.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Anzeigen-Tarif

Zeitung von 1000 Exemplaren bis 10000 10 Mk. 10000 bis 20000 15 Mk. 20000 bis 30000 20 Mk. 30000 bis 40000 25 Mk. 40000 bis 50000 30 Mk. 50000 bis 60000 35 Mk. 60000 bis 70000 40 Mk. 70000 bis 80000 45 Mk. 80000 bis 90000 50 Mk. 90000 bis 100000 55 Mk. 100000 bis 150000 60 Mk. 150000 bis 200000 65 Mk. 200000 bis 250000 70 Mk. 250000 bis 300000 75 Mk. 300000 bis 350000 80 Mk. 350000 bis 400000 85 Mk. 400000 bis 450000 90 Mk. 450000 bis 500000 95 Mk. 500000 bis 600000 100 Mk. 600000 bis 700000 105 Mk. 700000 bis 800000 110 Mk. 800000 bis 900000 115 Mk. 900000 bis 1000000 120 Mk.

Bezugsgebühr
In Dresden, für den Vertrieb des Blattes, wird eine Gebühr von 10 Pfennig erhoben. In anderen Orten wird eine Gebühr von 15 Pfennig erhoben. Die Gebühr wird durch die Postverwaltung bezahlt. In den Orten, in denen die Postverwaltung nicht eintritt, wird die Gebühr durch den Abonnenten zu zahlen sein.

August Förster

Flügel Pianos Harmoniums



Fabrikate ersten Ranges. August Förster

Königl. Hofpianosfabrik
Filiale: Dresden-A., Central-Theater-Passage.

Für eilige Leser.

König Friedrich August ist heute früh an Bord des Dampfers *Wilow* vor Gibraltar angekommen und hat seine Reise nach Algier fortgesetzt.
Prinz Johann Georg begibt sich heute abend im Auftrag des Königs zur Beisehung der Fürstin Maria von Hohenzollern nach Sigmaringen.
Einer anscheinend offiziellen Zusage an die „Adm. Ztg.“ zufolge wird in Bundesratskreisen im allgemeinen das Steuerkompromiß abfällig beurteilt.
Graf Jorgasch wird der serbischen Regierung mitteilen, daß die österreichisch-ungarische Regierung eine offizielle Erklärung der friedlichen Haltung Serbiens erwarte.
In Rätten nimmt der Schneefall immer mehr den Charakter einer Katastrophe an.
Ein starkes Erdbeben wurde gestern mittag in Süditalien verspürt.
In Athen soll eine Verschwörung gegen den König Georg entdeckt worden sein.
Beim Bau eines Docks in Birkenhead sind durch plötzliches Eindringen von Wasser 16 Personen ertrunken.

Neueste Drahtmeldungen vom 6. März.

Von der Kaiserreise.

Bremenhaven. Der Kaiser verließ heute vormittag bis 10^{1/2} Uhr an Bord des Linien Schiffes „Deutschland“ und begab sich, während die Kriegsschiffe Salut feuerten, an Land, um den im Kaiserhafen liegenden Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ zu besichtigen. Hierbei hatten der Vizepräsident des Ausschusses des Norddeutschen Pionds, Konrad Kellie, und Oberinspektor Engelhardt die Führung übernommen. Nach Beendigung der Besichtigung wurde der Kaiser, ohne vorher an Bord zurückzukehren, um 11 Uhr 10 Minuten die Fahrt nach Bremen antretend.
Bremen. Der Kaiser traf in Begleitung des Prinzen Heinrich und des Grafen von Souburg, von Bremen kommend, um 12 Uhr 13 Min. hier ein und wurde auf dem Bahnhof von den Bürgermeistern Pauli und Marcus, sowie den Senatoren empfangen. Der Kaiser begab sich mit seinem Gefolge in Automobilen nach dem Hotel, wo das Frühstück eingenommen wurde.

Aus den Reichstagskommissionen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Budgetkommission wurde heute bei der Weiterberatung des Militäretats zunächst die Frage der Militärärzte besprochen. Da 295 Stellen für Militärärzte unbesetzt sind, wurde von einer Seite angeregt, 200 Stellen zu freizeichnen, denn die Militärverwaltung läme ja auch so aus. Da aber eine Ersparnis dabei nicht erzielt würde, wurde davon abgesehen.

Kunst und Wissenschaft.

*** Wochenplan der Königl. Hoftheater.** Opernhaus. Sonntag: „Der Trompeter von Saltingen.“ (Berger: Herr Lohmeyer a. 9.) (10.) Montag: „Tannhäuser.“ (Kandgraf: Herr Erdmann a. 9.) (7.) Dienstag: 5. Sinfonie-Monart, Serie B. (Solistische Mitwirkung: Herr Sappelt, Klavier.) (7.) Mittwoch: „Geschlossen.“ Donnerstag: „Elettra.“ (10.) Freitag: „Die drei Vintros.“ (7.) Sonnabend: „Die Weiserfinger von Nürnberg.“ (Wedmeyer: Herr Erwin a. 9.) (6.) Sonntag (11.): „Undine.“ (10.) Montag (12.): „Das Rheingold.“ (10.) — Schauspieltchau. Sonntag: Für die Mittwoch-Abonnenten des 10. März: „Ueber unsere Straß.“ 1. Teil. (10.) Montag: „Mein Leopold.“ (10.) Dienstag: „Das Glück im Winkel.“ (7.) Mittwoch: „Geschlossen.“ Donnerstag: „Dantel.“ (10.) Freitag: „Donna Diana.“ (7.) Sonnabend: „Johf und Saveri.“ (10.) Sonntag (11.): „Dantel.“ (10.) Montag (12.): „Arca im Frieden.“ (10.)

*** Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Da die Hoftheater am Anhalt geschlossen bleiben, findet der Vorverkauf für die Donnerstag-Vorstellungen bereits Dienstag vormittag von 10 bis 1 Uhr statt. — Die Generaldirektion hat Frau Marcella Sembrich zu einem dreiwöchigen Gastspiel im Opernhaus eingeladen. Die Künstlerin wird Montag, den 22. März, die Titelrolle in der Oper „La Traviata“ und Donnerstag, den 25., die Rolle im „Barbier von Sevilla“ singen. Näheres über den Beginn des Vorverkaufs wird noch bekannt gegeben.

*** Königl. Opernhaus.** Zum Besten des Pensionsfonds für die Witwen und Waisen der darstellenden Mitglieder fand gestern im Opernhaus eine V-Vorstellung (was hat man unter einer V-Vorstellung eigentlich zu verstehen?) statt, die Mozarts „Don Juan“ brachte. Daß die Mozartaufführungen nicht zu den künstlerischen Großtaten der hiesigen Oper gehören, ist nicht mehr ganz unbekannt. Die gefragte Vorstellung machte von der allgemeinen Regel auch keine Ausnahme. Hätten nicht ein illustres Gast und ein illustres Mitglied die Ehre des Abends gerechtfertigt, so müßte man heute über einen verlorenen Abend klagen. Das Besondere aber ist, daß die beiden Ehrenretter der Vorstellung das Best ihrer Leistungsfähigkeit schon lange über sich selbst hinaus in den Schatten stellen! Der illustre Gast des Abends, der im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stand,

Einer freimüthigen Resolution, die sich gegen die Privatthätigkeit der Buchhändler richtete, wurde von der Militärverwaltung auf Grund der Bestimmungen des Reichsmilitärgesetzes widersprochen. Die Verwaltung würde dadurch die besten Buchhändler verlieren. Die Resolution wurde mit Stimmengleichheit abgelehnt. Aus dem Centrum wurde beantragt, das reisende Feldjägerkorps zu kürzen, da es sich überlebt habe. Hiergegen erhob die Militärverwaltung Widerspruch. Es wurde beschlossen, das Korps nur für ein halbes Jahr zu bewilligen, zum 1. Oktober soll es in Verfall kommen. Beim Mannschafsstück wurde aus dem Centrum angeregt, die Rüstung einzuschränken. Die Abmündung über eine Zentrumresolution, in der bis zur dritten Lesung Nachweis dafür verlangt wird, ob nicht mindestens 2 Millionen durch Abstriche an den Maxellen gespart werden könnten, wurde abgelehnt. Der Kriegsminister erklärte schon jetzt den Abstrich für unannehmbar, da damit eine Minderung der Präsenzstärke verbunden sein würde. Eine Resolution auf Einschränkung der privaten Thätigkeit der Militärmuster wurde angenommen, ebenso ein Antrag, der die Militärverwaltung auffordert, sich bis zur nächsten Sitzung am Dienstag über die unumgängliche Mindestzahl der Rüstung zu äußern.

Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der verhängten Budgetkommission des Abgeordnetenhauses wurde zu der Vorlage über den Wohnungsgeldzuschuß der Beamten ein Kompromiß zwischen allen bürgerlichen Parteien geschlossen, dahingehend, daß alle noch deklassierten Städte wieder in ihre alte Klasse hinaufgesetzt werden, die Differenzierung der Verheirateten und Unverheirateten aufgehoben wird, und daß alle Beamten für ein Provisorium bis 1. April 1911 10% Prozent Zulage zu dem bisherigen Wohnungsgeldzuschuß erhalten sollen. Die Regierung hat sich durch den Finanzminister v. Rheinbaben mit diesem Beschluß einverstanden erklärt.

Zum Kölner Herzstreich.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Königl. Regierung hat die unteren Behörden angewiesen, die landlichen Krankenkassen und ihre Ärzte zur Uebernahme der Obliegenheiten des Kölner Krankentaufenthalts anzubieten und alle Ärzte der Provinzialregierung ärztlicher Behandlung an Kölner Krankentafelnmitgliedern gerichtlich zu verfolgen. Die Kölner Herzstreich protestierte gegen diese Maßnahmen und beantragte den Vorstand, beim Minister Beschwerde zu führen.

Eine Verschwörung gegen den König von Griechenland?

Paris. (Priv.-Tel.) Ueber London wird gerüchtweise gemeldet, in Athen sei eine Verschwörung gegen König Georg von Griechenland entdeckt worden, die die Krönung des Königs und den Ausschluss des Kronprinzen von der Thronfolge zum Ziele hatte. Der älteste Sohn des Kronprinzen Prinz Georg sollte zum König ausgerufen werden und bis zu dessen Volljährigkeit seine Mutter, die Kronprinzessin Sophie, die vormundtschaftliche Regierung übernehmen. Die Version der Verschwörung ist angeblich bekannt, doch soll gegen sie nicht ein-

geschritten werden können, da der Plan nicht zur Ausführung gekommen sei. Sie sollen den Artien militärgener Militär und Politiker anhängen.

Zum österreichisch-serbischen Konflikt.

Wien. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Belgrad Graf Tisza hat den Auftrag erhalten, der serbischen Regierung mitzuteilen, daß die beiden Regierungen der Monarchie insofern der Dalina Serbiens während der letzten Monate zu ihrem Bedauern nicht in der Lage sind, den Handelsvertrag mit Serbien der parlamentarischen Entscheidung zuzuführen. Anknüpfend hieran hat Graf Tisza die weitere Mitteilung gemacht, daß die österreichisch-ungarische Regierung die bestimmte Hoffnung habe, daß Serbien, welches, wie allgemein bekannt, dem Rote der Mächte folgend, keine Politik in Bezug Bosniens und der Herzegowina zu ändern entschlossen sei, die Entschliessung, sowie seine Absicht, mit Österreich, Ungarn friedliche und freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, ihr zur Kenntnis bringen werde. Sobald die österreichisch-ungarische Regierung hiervon verständigt sein wird, wäre sie bereit, über die Handels- und Verkehrsfragen zwischen der Monarchie und Serbien in Verhandlung zu treten.

Belgrad. Heute vormittag wurde das folgende offizielle Communiqué verlautbart: Im Zusammenhang mit den Verhandlungen, die zwischen den Signatarmächten des Berliner Vertrages in der Richtung geführt wurden, daß Serbien seine Forderung betr. die Abtretung eines Teiles des bosnisch-herzegowinischen Territoriums an Serbien und Montenegro zurückziehe, hat Rußland in der Absicht, das das Ansehen und die Würde Serbiens in vollem Maße erhalten bleiben, durch einen separaten freundschaftlichen Schritt der serbischen Regierung die Gründe dargelegt, die es bestimmen, der serbischen Regierung in selbstthätiger Weise anzuraten, daß es sich in verhältnismäßig enger, wodurch die Veranlassung zu irgendwelchen Kollektivschritten der Großmächte entfallen würde. Die serbische Regierung hat beschlossen, innerhalb der Grenzen, die ihr die Rücksichten gegenüber den serbischen nationalen Interessen schätzen, diesen freundschaftlichen Rathschlägen zu entsprechen, denen sich nachträglich England, Frankreich und Italien, und zwar jedes für sich und auf eigene Verantwortung, angeschlossen haben; wodurch sie einen neuen Beweis ihrer Freundschaft und ihres aufrichtigen Wunsches gab, in voller Harmonie mit den Anschauungen und Bestrebungen der Mächte zu bleiben. Die serbische Regierung, die daran nicht einmal denken kann, den serbischen Aspirationen in irgendeinem Sinne zu entsagen, bekräftigt neuerlich, daß in ihren Augen die bosnisch-herzegowinische Frage europäischen Charakters ist. Sie verachtet kategorisch, daß sie trenn der Initiative folgen werde, welche die Großmächte im Verlaufe der weiteren Entwicklung dieser Frage ergreifen werden, sowie daß sie jede Veranlassung zu Konflikten während der Dauer dieser schweren Krisis vermeiden werde. — Wie nachträglich bekannt wurde, ist das Communiqué, nachdem im Laufe des Vormittags die Antwort Rußlands auf die Erklärung der serbischen Regierung eingetroffen ist, zurückgezogen worden. Todegen wird im Laufe des

war Frau Lilli Lehmann. Was die gefeierte Künstlerin heute noch an dramatisch-vollblütiger Belebung ihrer Donna Anna und auch an gefanglicher Technik, namentlich in der Arie des zweiten Aktes, bietet, ist einfach bewundernswert. Nirgendso äußerliche effizientere Theaterexponen, überall ein Spiel, das aus dem Geiste des Dramas, aus der Tiefe wahren Gefühls geboren ist! Stürmischer Applaus durchbrauste das Haus nach ihrer zweiten Arie und bekundete den Dank des fast ausverkauften Hauses für eine solche Kunstleistung. Und der Dank für die selbstlose Opferwilligkeit, mit der Frau Lehmann auf jegliches Honorar verzichtete, möge sich daran anschließen. Das illustre Mitglied, das dem Abend seinen Stempel aufdrückte, war Herr Perron. Auch an seinem Don Juan ist die leichte Beweglichkeit seines Gesanges, die meisterhafte Beherrschung des Rezitativstils, sowie das faszinierende Spiel, das dem Künstler heute noch zu Gebote steht, staunenswert. Nach Frau Lehmann ward ihm der reichste Beifall des Abends. Von dem übrigen Teil der Vorstellung ist wenig Ruhmendes zu berichten. Schon die ganze Anlage der Aufführung bleibt höherer künstlerischen Ansprüchen das Beste schuldig. Auf die nachkomponierten Arien der Donna Elvira und des Ottavio könnte man getrost verzichten, weil sie eigentlich den Gang des Dramas doch nur aufhalten und die Handlung auch ohne sie wohlverständlich ist. Dagegen wird man sich nie und nimmer mit der Fortlassung des Schlusses einverstanden erklären können. Die ganze letzte Szene von „Ah! doo' e perfido“ einfach wegzulassen, grenzt sicher fast an das, was man Barbarei an einem Kunstwerk nennt. Auch sonst vermehrte man die Herausarbeitung des echten Mozart'schen Stils, vermehrte man die Herausarbeitung des Dramas und der dramatischen Gegensätze. Auf der Bühne ebenso wie im Orchester. Der instrumentale Vortrag war matt, ohne Witz und Verwe, schleppte sich träg und mühsam, ohne feinere Differenzierung dahin. Und die Tempi! Zwischen Allegro und Allegro assai oder Allegro molto ist ein ebenso himmelweiter Unterschied wie zwischen Andante und Allegro! Auch in ständiger Begleitung bedrückte nicht alles, so z. B. die berühmte Trompetenstelle beim Auftritt der Donna Anna und des Ottavio im zweiten Akt. Zur Veranschaulichung des Ensembles hatte man außerdem noch zwei Gäste berufen. Herr Erwin aus Wiesbaden und Herr Jäger aus Leipzig, die beide früher Mitglieder der hiesigen Fopoper waren. Beiden Künstlern kann man für ihre wackere Hilfsbereitschaft, mit der sie einsprangen, und die zuverlässige musikalische Beherrschung ihrer Rollen wohlwollende Anerkennung nicht vorenthalten. Herr Büffel sang seine Arie einmal wieder transponiert; der Grund hierfür ist nicht recht ersichtlich. Sie steht im Ori-

ginal in F-Dur, und zureichende Gründe, sie einen Ton höher zu singen, dürften sich nur schwerlich finden lassen. Frä. Seebach war als Donna Elvira sehr am Ort. Die fleißige Sängerin nahm sich sicherlich mit bestem und ernstem Willen der Partie an; doch scheint sie ihr weder gefänglich noch menschlich zu liegen. Hat man eben keine Mitteln mit außergewöhnlichem Stimmumfang, wie ihn z. B. eine Charlotte Juhn besitzt, zur Hand, würde man diese schwierige Rolle besser einer jugendlichen oder hochdramatischen Sängerin übertragen. Ein für die Zukunft hübsche Versprechungen gebendes Jürlinden stellte Fräulein Keldorfer auf die Bühne. Den Komtur sang Herr Wächter. — Das Publikum nahm die Vorstellung freundlich auf, und hat es durch seinen zahlreichen Besuch ermöglicht, daß in die Pensionskasse, wie wir hören, an die 6000 Mark abgeführt werden können. H. D.

*** Tonkünstler-Verein.** In der Beharrlichkeit seiner künstlerischen Bestrebungen bleibt der Dresdner Tonkünstler-Verein seinen Grundfäden treu. In hoher Vollendung vermittelt er die Musik, dabei seine Aufmerksamkeit dem Schaffen anerkannter Meister der Vergangenheit wie auch der Gegenwart widmend. Unter seinem sorgfältigen Fördern. Das musikalische Dresden verbaut der trefflichen Vereinsleitung eine Fülle von Anregungen und ständiger Wünsche. Der dritte Aufführungabend am Freitag im Gewerbehause brachte zum erstenmal Georg Schumanns zweites Quintett in F-Dur für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell. Der Begleiter für das Schaffen des Berliner Meisters ist die Namen Bach-Beethoven-Brahms. Was er bisher gegeben hat an Orchesterwerken, an Liedern und Chorführungen, an Klavier- und Kammermusik, das trägt seine Wurzeln auf klassischem Boden. In einem der Sinfonienconcerte der Königl. Kapelle hörten wir sein Op. 30. Au von zündendem Humor getragenes Orchester-Variationswerk, das nachhaltige Eindrücke hinterließ. Wie in seinem bekannten G-Moll-Trio, Op. 25, das im Tonkünstler-Verein gespielt wurde, zeigt sich Schumann auch in dem neuen Quintett als formgewandter Musiker, der auf erfindendes Gedankenmaterial interessant zu gestalten weiß. Gemeinplätze sind ihm fremd, er hält sich im Bereich des Schönen. Allenfalls tritt die latente Begabung auf in fesselnder, trefflich entwickelter Melodik. Auf beachtlicher Stufe steht das kontrapunktische Können, und auch nach harmonischer Seite hin zeigt sich das Vertrautsein mit modernen künstlerischen Mitteln. Nur eins fehlt — der göttliche

Reisewitzer Bier
erhalten zur Deutschen Kochkunst-Ausstellung Dresden 1909
Goldene Medaille und Ehrentitel

Grosse öffentliche Protest-Versammlung

gegen die erneute Erhöhung der Brausteuer

am Sonntag, den 7. März 1909, vormittags 11 Uhr, im grossen Saale des „Tivoli“, Dresden, Wettiner Strasse.

Hauptreferent:
Herr Brauereibesitzer Dr. Wallburg, Geschäftsführer des Schutzverbandes der Brauereien der Norddeutschen Brauereigenossenschaft und verwandter Gewerbe.

Brauereigenossenschaft Dresden und Umgegend.
Verband der Brauereien von Dresden u. Umgebung.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 7. März 1909 Nr. 66

Gesangbücher

grösste Auswahl.

Schul Ausgabe: ohne Goldsch. v. 1,50 M mit „2,50 M“

Taschen Ausgabe: ohne Goldsch. v. 3,- M mit „3,40 M“

M. & R. Zocher
Dresden-A., Annenstrasse 9
Ecke Am See.

Grösstes und ältestes Geschäft, schönste Geschäftsräume.



17 Musterküchen

Unerreichte Auswahl in Geräten für Küche, Haushalt und Tafel.

- Grosse eigene Fabrikation.

F. Bernh. Lange,

Amalienstrasse — Ringstrasse.

Befichtigung wird, wung. los. Sachliche Bedienung ohne Anpreisung u. Zureden.

- **Ruchemöbel**, modern, solid, wohlfühl. Keine Kabinete nur bei mir erhältlich.



Favorite

Beste doppelseitige Schallplatte

Laute und klare Wiedergabe. Lange Spieldauer. Reichhaltiges Repertoire. Immer Neuheiten. Katalog gratis und franko. Preis 25 cm 3 Mark. Bei jedem Hindoppelsatz 1er zu haben. Evtl. werden Bezugsquellen nachgewiesen.

Schallplatten Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden 42.

Rechts um die Ecke herum

— vom Wittplatz aus — auf der **Gr. Brüdergasse 43**, direkt an der Sopplentür, befindet sich die **Dampf-Bohnenfabrik und Solinger Stahlwarenfabrik** von **Max Herrfurth** (Sub H. & C. Weyersberg aus Solingen), wo Sie alle Arten Messer und Scheren schnell, gut und billig schleifen lassen, ganz gleich ob dort gekauft oder nicht.

Wie man gesund wird!

Wessen Blut leicht durch die Adern rullt, der ist gewöhnlich gesund an Leib und Seele, der blutet sich glücklich, denn Gesundheit hat Heiterkeit, Lebens- und Arbeitslust im Gefolge, sagt ein medizinischer Schriftsteller, Dr. W. Teschen. Folglich ist der, dessen Blut träge und schwer zirkuliert, krank an Leib und Seele. Wer z. B. an schlechter Verdauung, kalten Füßen, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, leichter Erregbarkeit, Mattigkeit, Bleichsucht, Energielosigkeit, andauernden Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nachtschweissen, Hämorrhoiden (goldene Ader), Beinschäden, Flechten, Ausschlägen, Pickeln, Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Blutandrang nach dem Kopf, Katarrhen des Halses, der Nase oder der Ohren leidet, hat ungesundes Blut, das einer gründlichen Aufreinigung und Reinigung bedarf. Hier heißt es, den Stoffwechsel gehörig anregen, damit die im unreinen Blute enthaltenen Schadstoffe ausgeschieden werden und das Blut wieder befruchtet wird, genügenden Sauerstoff in sich aufnehmen, neue Zellen zu bilden und die Ansammlung von Giften mit Sicherheit zu verhindern.

Dr. med. Schröder's Blutreinigung „Renascin“ ist von Ärzten und vereinigten Chemikern als ein zu diesem Zwecke vorzüglich geeignetes Präparat anerkannt. Es verursacht keinerlei unangenehme Nebenwirkungen, vor allem niemals Diarrhöe, und ist in Tablettenform hergestellt, so ist es leicht und bequem einzunehmen; auch der schwächste Körper verträgt es.

Durch seine große Anzahl Dankschreiben können wir den Beweis erbringen, daß weit über tausend Personen nach Gebrauch unseres „Renascin“ ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Damit sich jedermann von der Richtigkeit unserer Angaben überzeugen kann, senden wir an jeden, der uns darum ersucht, eine Probeschachtel ganz umsonst und franko und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franko ein interessantes Buch: „Wie man gesund und jung bleibt“, ärztliche Anweisung für jedermann.

Hunderttausende könnten von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgten.

Schreiben Sie uns einfach per Postkarte Ihre Adresse, wir senden Ihnen dann Buch u. Probeschachtel sofort gratis zu. Genauer Adresse: **Dr. med. H. Schröder G. m. b. H., Berlin 35 G. 67**

Lose

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt u. versendet

Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7.
Fernsprecher 1458.
Ziehung 1. Klasse 17. u. 18. März

Erfrischende, Abführende, Fruchtpastille GEGEN

VERSTOPFUNG

Hämorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden

TAMAR INDIEN GRILLON

Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des echten TAMAR INDIEN muss sich die Unterschrift H. Grillon befinden.

Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.

In einem Kugeln ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Samen gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50 im ganzen gr. 6,50.

Ich Habe Meinen Bruch Geheilt

und will Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen heilen können

KOSTENLOS!

Infolge meines Doppelbruchs war ich während Jahren hilflos und bettlägerig. Ich trug zahllose verschiedenartige Bruchbänder und Bandagen. Gleiche davon waren kostbar für mich, andere erwiesen sich als wirklich gefährlich, aber keines davon konnte den Bruch an seinem Platze halten. Die Ärzte sagten mir, daß ich niemals eine wirkliche Heilung erwarten könnte, wenn ich mich nicht einer Operation unterziehe. Trotz alledem aber lachte ich über und lachte mich selbst und zwar für immer mittelst einer einfachen Methode, welche ich selbst erfand. Jedermann kann sie benutzen und will ich sie jedem, der mir darum schreibt, gerne kostenlos zuwenden. Füllen Sie also den nachstehenden Coupon aus und senden Sie denselben noch heute an mich ab. Ich werde Ihnen die Behandlung umgehend und franko zuwenden.

Coupon für Freie Bruch-Behandlung.

Capt. W. A. COLLINGS & SONS (Box 200), Gamage Buildings, Holborn, London, E. C., England.

Geehrte Herren. — Senden Sie mir kostenlos Ihre neue Erfindung zur Bruch-Heilung.

Name _____
Adresse _____

Ewig jung

bleibt ein Gesicht mit weissem, rosigem Teint, junger, kanariengelber Haut, sowie ohne Sommerbräunung und Hautunreinigkeiten, dabei gebraucht man die echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergermann & Co.**, Nadebuul, a. Stud. 50 St. bei:

Bergermann & Co., 9. Joh.-Str.
Wermann Koch, Altmarkt 5.
Wengel & Jech, Marktstr. 12.
V. Kungelmann, Am See 56.
V. Kungelmann, Neust. Markt.
Paul Schwarze, Schloß 13.
C. W. Klepper, Krausenstr. 9.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Paul Hüfner, Christianstr. 26.
Alf. Bembel, Bild. Str. 36.
Goffe & Böhmer, Wartenburgstr. 21.
Gebr. Schumann, Bag. Str. 46.
Danz R. Kurb, Strie. Str. 49.
Schmidt & Groh, Oberaub. 1.
Mar. Partig, Rotenm. 24.
C. Kuhn, Trau. Dohstr. 42 b.
Gebr. Otto, Kunitz. 31/32.
C. Baumann, Ra. Joh.-Str. 9.
Friedr. Wolmann, Kunitz. 22.
Fra. Teichmann, Strie. Str. 24.
Arns Gerds, Kunitz. Str. 46.
Joh. Köhler, Lippstr. 33.
Residenz-Trog, Altm. 24.
H. Voigt, Neuberger Platz 10.
Schwan-Apoth., Neust. Markt.
Vollen-Apoth., Bild. Str. 1.
Annem-Apoth., Güterbahnhofstr. 1.
In Striechen: Har. Str. 1.
In Blauen: Schiller-Apoth.
In Blauen: Emil Klein.
In Laubgait: Rud. Schumann.
In Blauen: Eugen Dittmar.
In Pieschen: Emil Diefler.



Eimerträger

mit Fensterreimer,
D. G. M., an jeder Leiter
verwendbar.
Träger allein 90 Pf.
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. — Ringstr.

Moderne
WASCH-TOILETTEN
in
Marmor
Fayence
Feuertone
Gusseisen

Friedrich Gappisch
Marienstrasse 11

Butter!

Feinste Tafel-Butter, welchem 16 Ehr.-u. Ersterpreis zugeteilt ist, versende ich geg. Nachn. (Ta. express) Postk. v. 9-11 Pf. inkl. ich garant. mit untrank. Zertifikat u. best. falls dies nicht tadellost sein ist.

H. A. Friedl, Tating
Landeshaushalt. Priv. Schl.-Hotel

Seltene Gelegenheit!
Prachtvolles, fast neues **Pianino** freuz. number. Tonfülle, Klang, billig zu best. Marienstr. 9, 2

Blüthner-Pianino

gepielt, billig zu verkaufen
Ringstr. 18, 2. L.

Pianino

Gelegenheit!, vorzüg. Ton, Klang, wie neu erb., Prachtstück, sof. aufh. bill. zu verkaufen
Gruner Str. 10, 1.

1 Pianino ver. Raffé,
1 Geldschrank geucht.
Off. mit Preis Schloßstr. 8, p. t.

Damentuch

Ja, Qualität in neuesten Farben, zu eleganten Damenabendeiden, Billardtuch u. moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben verleihe billigst jed. Maß. Probe frei.

Max Niemer,
Sommerfeld, M. M.

Stakenfelle

gegen Gicht u. Rheumatismus, von mir eigens dazu geeignet und präpariert, empfiehlt v. 1 M. an

A. Hempel, Rüdigerstr. 26, u. d. Wettin Gymn.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abends-Stunden in nach folgenden beliebig einzeln auszuwählbaren Fächern:

Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Griechisch, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Handschrift, Maschinenschreiben, Stenograph, Verfassungen- und Gesetzkunde, Volkswirtschaft, Buchführung, Warenkunde.

Abteilungen für männliche und weibliche Personen.

Niemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungsschule
Dresden A 9, Moritz-Str. 3
Fernspr. 3509. Begr. i. J. 1866.

Christus

Hebräisch Darstellung, 72 Druckseiten, 50 Pf. **Uhlmann,** Buchb., Dresden, Wettinerstr. 35, 2.

Kusten Sie?

so gebrauchen Sie am besten **Guaymin Lapohne** 0,8 M
Erythros, wirkungsvolles Mittel gegen Katarrhe, Keuchhusten, Influenza etc. Flasche M. 1,20 in allen Apotheken od. direkt durch Apoth. **Lapohne, Königsberg i. P.**

Bestandteile: Kalium sulfat, 4 Teile, Ammon. Sulfat 2 Teile, weingeist. Honig und Glycerin je 100 Teilen.

In Dresden: Mohrenapothek.

Wohlere prachtvolle neue **Pianos** aus fester, feinst. Kautschukfabrik megalstärker billig zu verkaufen. Straubstr. 34, 1.



„Saxo“

Die beste Dampfwaschmaschine der Welt, bisher unübertroffen einjige Maschine, welche die Wäsche vollständig unter Wasser wäscht.

Preis A 25.

Otto Graichen,

Trompeterstrasse 15,
Central-Theater-Passage.
Zeitungen genau getattet.

Gutes Wiesenheu

hat einige Wagenladungen abzugeben

Max Paul, Burkau
bei Büchelweide i. S.

Fabrikreste-Verkauf

an Wiederverkäufer zu Blusen, Röcken, Kleidern, 2-5 m lang, sehr billig, solange Vorrat reicht. 1 Probebest. für 20 Pf. Nachn. Sämtlich reelle Bedienung. Off. u. E. M. W. 25 postl. Meerane.

Jede Woche 1 Zentner **Kalbsteuern und Nierenbraten**, das Stück 60 Pf., ab Station Zeitzberg abzugeben. Off. u. A. B. 201 Zeitzberg, Bez. Dresden einsehen.

Gaskocher,
Heiz- und Kochöfen,
für jede Größe, 45-49 cm, A 27.
H. Hübschmann,
Kreuzstr. 15.

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Sur.
Dresdner Lichtbad,
Grote Klosterstr. Nr. 2.

Ein prachtvolles **Eiche-Herrenzimmer** (neu) sofort für jeden Preis zu verkaufen Hauptstr. 8, 1.

Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstr. 38.

Verantwortlicher Redakteur: **Herrn Penhoff** in Dresden. (Sprachzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

